

nirgends ein helleres Fleckchen erspähen könnte. — Umsonst. — Als sich mit Einbruch der Dunkelheit die Bemannung der Boote vollzählig versammelt hatte, hielt sie bei der doppelten Reisportion eine Berathung, was nun zu geschehen habe. Weiß sich der Mensch nicht selbst zu helfen, so wendet er sich an die Götter. Das thaten auch die Schiffsleute. Sowohl der Handels- als der Kriegscapitän ordneten auf ihren Fahrzeugen eine religiöse Andacht an, um die bösen Geister der Luft zu besänftigen. Auf dem Vorderdecke stand eine Gluthpfanne mit mehreren Räucherstöckchen aus wohlriechenden Harzen. Jeder wurde verhalten, seinen Koto zu verrichten, d. h. sich vor der Pfanne auf den Boden zu werfen und mit dem Kopfe dreimal die Erde zu berühren.

Das Abbrennen zahlreicher, knatternder „Frösche“, das weihevoll Anzünden heiliger Räucherpapiere nicht allein auf unserem Boote, sondern auch auf dem Kanonenboote, wo während des Abbrennens der Feuerwerkskörper das Klangbecken in feierlicher Weise geschlagen wurde, und die Mannschaft mit gauklerhaften Berrenkungen der Gliedmaßen sich verneigte und zur Erde warf, hatte wirklich einigen Erfolg.

Das Barometer stieg zusehends, und wenn auch der conträre Wind mit ungeschwächter Kraft vom kalten Norden entgegenblies, so klärte sich doch das trübe Wetter, und die Sonne erglänzte am nächsten Morgen in majestätischer Weihnachtspracht.

Der zweite Weihnachtsabend während unserer Reise! Der freundliche Leser wird sich erinnern, daß wir das Fest im vergangenen Jahre vor Dschiddah feierten. Damals bemühten sich die Officiere des „Polluce“, durch Zitherspiel und Saitenklang, Lust und Leben, Heiterkeit und Frohsinn uns die Entfernung von der Heimat vergessen zu machen. Heute befinden wir uns unter einer Bevölkerung, die keine Ahnung von dem traulichen Familienleben Europa's besitzt. Doch auch diesmal feierten wir den hohen Tag nicht ohne Sang und Klang. Unter meinen Gepäcksstücken befand sich eine Ziehharmonika. Mit Beginn der Dunkelheit versuchte ich nun durch einige heimatliche Weisen die Reminiscenzen an das schöne Wien hervorzurufen. Die Salonthüre wurde geräuschlos geöffnet, und etliche Zöpfe baumelten nach dem Walzertempo neugierig vor der dunklen Oeffnung. Die grinsenden Augen